Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0.15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0.10 DM
Stellengesuche . . . . . 0.10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 153 | Halver, Mittwoch, 7. Juli 1954 | 1954

Uebereinstimmung Washington - London

Bundesrepublik wird souverän

Doch noch Brüsseler Konferenz? - Kanzler-Interview war absichtlich erfolgt - SPD fordert Zusammenarbeit statt Rumpfeuropa

br. Bonn, 6. Juli

Es sei mit Sicherheit damit zu rechnen, daß der Bundesrepublik bis zum Herbst die Souveränitätsrechte übertragen würden, erklärte am Dienstag ein Regierungssprecher in Bonn. Zwischen der amerikanischen und der britischen Regierung bestehe hierüber volle Uebereinstimmung und es sei auch wahrscheinlich, daß sich Frankreich der Notwendigkeit dieses Schrittes nicht verschließen werde.

Zur EVG-Frage wiederholte der Sprecher die Forderung des Bundeskanzlers, daß das französische Parlament eine echte Bindung eingehen, also entweder ein Ja oder Nein aussprechen müsse, da es weder den Beneluxstaaten noch der Bundesrepublik zuzumuten sei, den komplizierten und zeitraubenden Ratifizierungsvorgang wegen etwaiger Vertragsabänderungen zu wiederholen. Das umstrittene Kanzler-Rundfunkinterview vom letzten Freitag sei absichtlich erfolgt, um Frankreich seine Illusion über eine eventuelle Abänderung des EVG-Vertrages zu rauben. Es sei aber denkbar, daß die Brüsseler EVG-Konferenz doch noch stattfinden werde, und daß auf dieser Konferenz eine Vereinbarung mit Frankreich dahingehend zustandekomme, daß sich die sechs Partner alsbald nach der Ratifizierung über die französischen Revisionswünsche schlüssig würden. Eine solche Revisionsmöglichkeit habe auch Bundeskanzler Dr. Adenauer ausdrücklich offen gelassen.

Deutschland dürfe jetzt nicht „erzieherisch oder selbstgerecht" auf die hier abgeschlossene Ratifizierung der Verträge hinweisen, während die französische Regierung noch nach Formeln suche, mit denen die bei der EVG-Diskussion entstandene „und allmählich unerträglich gewordene Spannung" aufgehoben werden könnte, erklärte der SPD-Bundestagsabgeordnete Wehner am Dienstag. In Frankreich herrschten starke Bedenken gegen die Bindung an ein Westdeutschland, das naturgemäß auf die Wiedervereinigung hindränge. Wenn es statt zur Gründung eines „kontinentalen Rumpfeuropas" zu einer wirklichen europäischen Zusammenarbeit käme, würden sich manche französischen Bedenken von selbst erledigen. Mit der EVG könne „auf die Dauer nicht jede andere erdenkliche Form europäischer Gemeinschaft blockiert werden."

Von der FDP wurde in einer Stellungnahme zu dem Adenauer-Interview betont, es müsse jetzt alles unterlassen werden, „was Empfindlichkeiten in Paris bewirken könnte".

Eisenhower und Churchill danken Adenauer

„Deutsche Mitarbeit von hohem Wert" — Dowling: Element der Stärke

dmt. Bonn, 6. Juli

Premierminister Churchill und Präsident Eisenhower dankten am Dienstag Bundeskanzler Dr. Adenauer für sein Schreiben, in dem er den Ausgang der Washingtoner Besprechungen ausdrücklich begrüßt hatte.

Churchill erklärte u. a., die Fortdauer der Stabilität, des Wohlstandes und der Freundschaft der Bundesrepublik seien von größter Bedeutung für Großbritannien und für die ganze freie Welt. Darum freue er sich, daß das Washingtoner Kommuniqué die Zustimmung der Bundesrepublik gefunden habe.

Im Auftrage von Präsident Eisenhower dankte der amtierende US-Hochkommissar Dowling für Dr. Adenauers Schreiben und unterstrich, daß das Verständnis und die Mitarbeit der Bundesrepublik bei der Verwirklichung der gemeinsamen Politik als ein Element der Stärke von hohem Wert sei. Außenminister Dulles drückte in einem gesonderten Schreiben seine Freude über des Kanzlers Brief aus, und äußerte die Hoffnung, daß Ruhe und Beharrlichkeit das Europa bringen werden, das Dr. Adenauer vorschwebe.

Der 25 Jahre alte Elektriker Werner Hayn, der im August vergangenen Jahres seine 19 Monate alte Tochter Jutta durch elektrischen Strom getötet hatte, wurde am Dienstagabend vom Hamburger Schwurgericht zu lebenslänglich Zuch haus verurteilt.

Tschu En-lai traf mit Ho Tschi-minh zusammen

Nähere Einzelheiten sind unbekannt — Baldiger Zangenangriff gegen Hanoi

dmt. Hongkong, 6. Juli

Der Ministerpräsident und Außenminister der chinesischen Volksrepublik, Tschu En-lai, hatte am Dienstag bei Wuhan an der chinesisch-vietnamesischen Grenze eine mehrstündige Zusammenkunft mit dem Führer des Vietminh, Ho Tschi-minh, dessen General Giap eine umfassende Zangenbewegung gegen Hanoi vorbereitet. Er flog anschließend nach Peking zurück. Näheres ist nicht bekannt.

Wie von amtlicher britischer Seite angedeutet wird, plant Großbritannien keine sofortigen Schritte für eine Aufnahme Chinas in die UNO, da sie rein technisch in der gegenwärtigen Phase der UNO-Vollversammlung nicht möglich sei. Der neuseeländische Außenminister Webb sprach sich für die UNO-Aufnahme Chinas aus, da dies die internationalen Spannungen verringern könnte. Verschiedene führende amerikanische Politiker sind scharf gegen die Aufnahme eingestellt.

Das französische Kabinett beriet am Dienstag Maßnahmen zur Stärkung und zum Schutz des Indochina-Korps, wozu Einzelheiten nicht mitgeteilt wurden. Vor Hanoi deutet alles auf einen baldigen Großangriff des Vietminh hin, der im Norden und im Südwesten je drei Felddivisionen konzentriert hat, die nur etwa 30 km von der Stadt entfent sind, in der Kanonendonner und Gefechtslärm zu hören sind. Die panikartige Stimmung vor einigen Tagen ist inzwischen einer besonneneren Haltung gewichen. Dazu trugen die in der Räumungs-Operation nach Hanoi verlegten Truppenverbände maßgeblich bei.

Bei dieser Umgruppierung wurde auch ein „überzähliges" vietnamesisches Bataillon festgestellt, das vor längerer Zeit vom Vietminh zersprengt worden war und dessen Soldaten sich in ihre Heimatorte zurückgezogen hatten. Als die Besetzung ihrer Dörfer durch die Vietminh drohte, holten sie Uniformen und Waffen heraus und meldeten sich bei den Franzosen.

CDU nominiert Arnold erneut

dpa. Düsseldorf, 6. Juli

Die neue CDU-Fraktion des nordrhein-westfälischen Landtags hat am Dienstag Ministerpräsident Karl Arnold einstimmig erneut zum Regierungschef vorgeschlagen. Die Fraktion hat sich nicht für eine bestimmte Koalition ausgesprochen, so daß Arnold Koalitionsgespräche mit den Fraktionen der SPD, FDP und Zentrum führen wird. Am Samstag wird er der CDU darüber berichten.

Arbeitslosenzahl erneut gesunken

Absinken unter eine Million erwartet — Stärkste Abnahme in Bayern

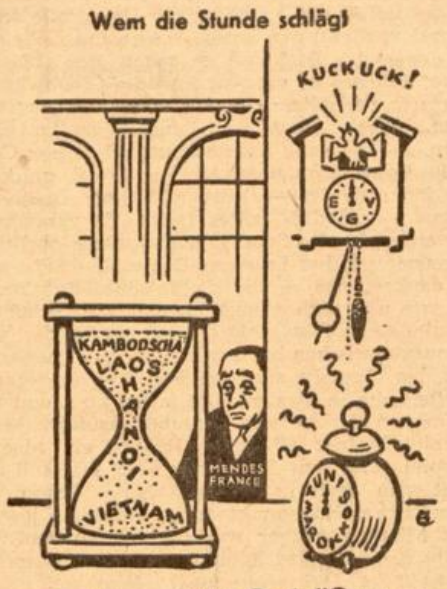
dmt. Nürnberg, 6. Juli

Die Arbeitslosenzahl im Bundesgebiet ist im Juni erneut um 91 186 auf 1 007 744 gesunken und hat damit den entsprechenden Vorjahresstand um 65 528 unterschritten. Man erwartet ein Absinken unter die Eine-Million-Grenze.

Etwa die Hälfte der Arbeitslosen kann, nach den Erhebungen der Bundesanstalt für Arbeitsvermittlung in Nürnberg, wegen ihres den Arbeitgebern zu hohen Alters nicht untergebracht werden. Bei dem verbleibenden Teil fehle es zumeist an der Ausbildung. In dem starken Rückgang der Arbeitslosigkeit drückt sich, nach Ansicht der Bundesanstalt, deutlich die Kraft der strukturellen und der saisonmäßigen Wirtschaftsbewegung aus.

Die Arbeitslosenzahl nahm mit 28 000 am stärksten in Bayern ab. Es folgen Niedersachsen mit fast 17 000, Nordrhein-Westfalen mit 15 500, Schleswig-Holstein mit 9500, Baden-Württemberg mit 7000, Hessen, Hamburg und Rheinland-Pfalz mit rund 500 und Bremen mit 2500.

Wem die Stunde schlägt



Im Uhrensaal des Quai d'Orsay . . .

Wer andern eine Grube gräbt . . .

Mit den Zollbehörden ist genauso wie mit den Finanzämtern nicht zu spaßen. Erstens sind sie immer mißtrauisch und zweitens zieht man, wenn man sich mit ihnen anlegt, meistens den Kürzeren. Um so erfrischender wirkt es, wenn es einmal anders kommt. So wie unlängst in der grünen Steiermark.

Dort hatte ein Kaufmann aus Leibniz von einem britischen Sergeanten, der in die Heimat fuhr, wo er nicht mehr die hohen Bezüge des Besatzungs-Angehörigen erhält, einen Kraftwagen für den gewiß lächerlich geringen Preis von 3000 ö. S., das sind etwa 500 DM, gekauft. Als wohlerzogener Staatsbürger ging der Kaufmann zur Zollstelle in Leibniz und meldete dort den Wagen als zollpflichtig an, denn der britische Soldat hatte ihn ja als Besatzungsangehöriger zollfrei eingeführt.

Die Zollstelle in Leibniz war aber der Ansicht, daß der Wagen doch nicht zollpflichtig sei, weil bei den Papieren des Wagens auch eine Genehmigung der Grazer Polizeidirektion vorlag. So erhielt denn auch der Kaufmann ohne Schwierigkeiten von seiner zuständigen Polizeistelle ein neues Nummernschild für den Wagen. Alles schien in bester Ordnung.

Da kreuzte eines Tages ein Beamter der Zollfahndung auf, sprach barsch von Zollhinterziehung, meinte die Auskunft der Zollstelle Leibniz sei falsch und erklärte den Wagen doch für zollpflichtig. Die Finanz-Landesdirektion schrieb daraufhin für den Wagen einen Zoll von 23 365 ö. S. (rund 3800 DM) vor.

Der unglückliche Kaufmann protestierte, handelte und verhandelte und schlug schließlich vor, 1000 ö. S. gutwillig zu zahlen, denn er habe ja gar nicht die Absicht gehabt, den Zoll zu hinterziehen. Es half ihm alles nichts. Die Finanz-Landesdirektion blieb hart. Daraufhin verzichtete der Kaufmann auf den Wagen und schenkte ihn dem Fiskus. Der wiederum ließ den Wagen versteigern.

Auf der Versteigerung erwarb ihn der Kaufmann wieder zurück für 600 ö. S. (100 DM!), das heißt zum Aussuchungspreis. Von diesen 600 ö. S. behielt das Auktionsamt 120 für Gebühren ein, so daß der Fiskus nur 480 ö. S. für den Wagen bekam, also 520 weniger, als der Kaufmann freiwillig angeboten hatte.

Nicht wahr, da kann man sich eines befriedigten Schmunzelns nicht erwehren und denkt an das schöne Wort: Wer andern eine Grube gräbt . . .

(PvB)

In letzter Minute

Nach einer Meldung des Budapester Rundfunks wurde die ungarische Regierung am Dienstagabend überraschend umgebildet. Innenminister Geroe, erster stellvertretender Ministerpräsident und Ungarns „starker Mann im Hintergrund", wurde seines Amtes enthoben und durch den bisherigen Chef der Politischen Staatspolizei, Piros, ersetzt. Nach offizieller Mitteilung soll Geroe einen „anderen wichtigen Posten" erhalten. Politische Beobachter in Wien glauben aber, daß er aus dem öffentlichen Leben verschwindet.

Nachdem zwischen Vertretern von Vietnam und Laos schon seit Wochen militärische Besprechungen mit Vietminh-Vertretern über die Modalitäten eines Waffenstillstandes im Gange sind, werden am Mittwoch in Genf auch zwischen Delegierten Kambodschas und kommunistischen Militärs Waffenstillstandsgespräche aufgenommen werden. Mittelpunkt dieser Besprechungen bildet die Frage des Abzugs der Vietminh-Truppen aus Kambodscha.

Das Bonner Landgericht hat am Dienstag die im sogenannten „Diamantenmacher-Prozeß" Angeklagten zu denselben Gesamtstrafen wie im Vorjahre verurteilt. Der „Diamantenmacher" Hermann Meincke erhielt drei Jahre, seine Frau 15 Monate und sein Bruder Wilhelm Meincke sechs Monate Gefängnis. Meincke wurde eine fünfjährige Bewährungsfrist zugebilligt.

Der französische Staatssekretär des Aeußeren, de Beaumont, versicherte am Dienstag den Senatoren im Rat der Republik, daß seiner Ansicht nach keinerlei neue Schwierigkeiten im Zusammenhang mit den Zusatzprotokollen zum EVG-Vertrag zu erwarten seien. De Beaumont erklärte in diesem Zusammenhang, die sechs Regierungen der EVG-Staaten untersuchten zur Zeit die Möglichkeiten, den Zusatz-Protokollen das gleiche Gewicht zu verleihen wie dem Vertrag selbst.

16 japanische Parlamentarier haben eine einmonatige Reise durch die Sowjetunion angetreten, wie die Vereinigung für den japanisch-chinesischen Handel in Tokio am Montag mitteilte. Die 16 Japaner reisten nach ihrer Teilnahme an einer Weltfriedenskonferenz in Stockholm entgegen einem Verbot der japanischen Regierung nach der Sowjetunion. Sie wollen Besprechungen über die Freilassung der noch in sowjetischem Gewahrsam befindlichen verurteilten Japaner und über eine Verbesserung der japanisch-sowjetischen Beziehungen führen.

Richard Kallenbach, der ehemalige Präsident des Bayrischen Rechnungshofes, will bei den kommenden Landtagswahlen als Spitzenkandidat der FDP in Schwaben kandidieren, wurde am Dienstag auf einer Vorstandssitzung der schwäbischen FDP in Augsburg mitgeteilt.

Tung Gia

W. Sch. - Es ist verständlich, daß die Erinnerung an Pan Mun Jon auftaucht, wenn man die Meldungen von dem Zusammentreffen der Vertreter des französischen und des Vietminh-Oberkommandos in dem kleinen Ort Tung Gia nördlich von Hanoi liest. Die äußerlichen Uebereinstimmungen sind sehr groß. Wie damals in Korea geht der Krieg inzwischen ohne Nachlassen weiter, man hat ad hoc eine kleine neutrale Zone geschaffen, für die Weltöffentlichkeit war Tung Gia bis dahin ebenso unbekannt wie Pan Mun Jon, man trifft sich in einer Strohhütte. Aber mit den Aeußerlichkeiten hört die Aehnlichkeit auch schon auf. In Pan Mun Jon war keine Frist gesetzt, während die Besprechungen in Tung Gia in wenigen Tagen beendet sein müssen. In Pan Mun Jon wurde über den Waffenstillstand selbst entschieden, er wurde schließlich auch dort von den bevollmächtigten Delegationsführern beider Seiten unterschrieben, in Tung Gia dagegen handelt es sich um rein technische Besprechungen über die Durchführung der Waffenruhe im einzelnen. Das Ergebnis der Besprechungen muß nach Genf weitergegeben werden, wo die politische Entscheidung fällt. Und es gibt noch einen wesentlichen Unterschied: es sind nicht Nordkoreaner und Amerikaner, die sich am Verhandlungstisch in Tung Gia gegenübersitzen, sondern Annamiten und Franzosen. Wer in Genf Gelegenheit hatte, mit der Vielzahl der ostasiatischen Delegationen in Berührung zu kommen und ihr Verhalten auf der Konferenz aus der Nähe zu beobachten, Nordkoreaner, Südkoreaner, Chinesen (Annamiten) aus Vietnam, Laotianer und Khmer aus Kambodscha, der konnte unschwer feststellen, daß die Nordkoreaner die zugeknöpftesten und unzugänglichsten waren, während die Annamiten eine viel liebenswürdigere Rasse sind. Die Koreaner aus Nord- und Südkorea beschimpften sich im Konferenzsaal auf das unflätigste, nichts entfernt Aehnliches ereignete sich, wenn die Annamiten Ho Tschi-minhs und Bao Dais sich gegenüberstanden. Die Vietminh sind, wie ihr militärischer Kampf seit sieben Jahren bezeugt, eine harte Gesellschaft, so hart wie man

Gesundheit - das Wichtigste im Urlaub

Urlaub — Ferienzeit — Freizeit — Sonne — Wasser und Luft! Wer freute sich nicht bei dem Gedanken, in Kürze in Urlaub zu fahren, zu verreisen? Aber alles zu seiner Zeit, und — mit Maß und Ziel. Uebertreibungen jeglicher Art können die Gesundheit während des Urlaubs gefährden.

Nervöse Menschen sollten sich nicht stundenlang in die pralle Sonne legen. Unmittelbar nach der Mahlzeit ist ein Bad nicht gerade empfehlenswert, vor allem nicht in erhitztem Zustand ins Wasser gehen, sondern erst langsam abkühlen. Nicht zuträglich ist es, solange im Wasser zu bleiben, bis sich die bekannte Gänsehaut bemerkbar macht. Sonnenbäder im unbeweglichen Zustand sind in jedem Falle eine zweifelhafte Sache. Bewegungen in der Sonne verhindern Erschlaffung und Müdigkeit. Alkoholgenuß bei großer Hitze sollte man möglichst vermeiden, da dadurch der Kreislauf zu sehr belastet wird. Hitze macht durstig, aber man sollte sich hüten, große Mengen eiskalter Flüssigkeiten in sich hineinzugießen oder gar große Mengen von Speiseeis zu vertilgen. Kaffee oder warmer Tee löschen am besten den Durst. Es schadet natürlich nichts, wenn man zwischendurch ein Glas Bier trinkt, aber mit Maß und Ziel.

Gewiß, man ist auf Urlaub immer recht „aufgedreht", aber man sollte doch nicht so spät ins Bett gehen. Wer Nacht für Nacht bis zwei Uhr aufbleibt und dabei noch reichliche Mengen Alkohol vertilgt und eine Zigarette nach der andern raucht, darf sich nicht wundern, wenn er erholungsbedürftiger aus dem Urlaub zurückkehrt, als er schon vordem war. Menschen, die in ihrem Alltagsleben wenig Bewegung haben, sollten sich im Urlaub mit vielen Wanderungen beschäftigen. Allerdings in gemächlichen Steigungen und immer mit Bedacht. Gewaltanstrengungen sind immer schädlich. Umgekehrt aber sollten diejenigen, die im beruflichen Leben viel Bewegung haben, im Urlaub sehr viel ruhen. Nur so, wenn man seinen Urlaub in vernünftiger Weise verlebt, kann man weitgehende Erholung und Entspannung haben, die für den täglichen Lebenskampf doch so wichtig sind. **Herold**

Halver

Auch im Juni wieder an der Spitze

Bei dem Wanderpreisschießen des Schießklubs Halver, welches im Monat Juni in fünf Durchgängen ausgetragen wurde, konnte sich der Sieger des Vormonats, Erich Tollnick, mit 912 Ringen wiederum an die Spitze setzen. Weitere gute Ergebnisse erzielten Rudi Funke mit 887, Karl August Weiland mit 882, Heinz Kramski und Erich Huppert mit 873 und Horst Dewald mit 862 Ringen. Beste Tagesschützen waren im Juni Rudi Funke, Karl Steller, Erich Tollnick und Gerd Dahlhaus.

Anträge auf Familienzusammenführung

Als Fortsetzung der reinen Ermittlungstätigkeit des Suchdienstes ist die Familienzusammenführung des Suchdienstes zu betrachten. Zur Zeit liegen dem Suchdienst noch über 250 000 Anträge auf Familienzusammenführung vor, die sich in 1900 Fällen auf alleinstehende Kinder beziehen.

Wegen schwerer Kuppelei

wurde jetzt ein Ehepaar aus Halver vom Schöffengericht zu einer Gefängnisstrafe von je 9 Monaten verurteilt, und ein 30jähriger Arbeiter erhielt wegen Verführung eines Mädchens unter 14 Jahren eine Gefängnisstrafe von 4 Monaten. Diese Verhandlung fand unter Ausschluß der Oeffentlichkeit statt. Unter den Augen der Eltern hatte der 30jährige ein sittenwidriges Verhältnis zu der 14jährigen Tochter des Ehepaares unterhalten.

Schalksmühle

Wiederaufleben der Kyffhäuser-Kameradschaft

Auch in Schalksmühle regt sich das Interesse am Wiederaufleben der früheren Kriegerkameradschaft als Landwehrverein Schalksmühle. Der frühere Vors. des Landwehrvereins Schalksmühle im Kyffhäuserbund, der fast 81jährige Senior der alten Soldaten Ernst Hüsmert, ruft alle ehemaligen Soldaten, die Interesse am Wiederaufleben der Kyffhäuser-Kameradschaft haben, zu einer Besprechung auf. Die frühere Kameradschaft Schalksmühle im Kyffhäuserbund bestand in Schalksmühle seit dem Jahre 1878 bis zur zwangsweisen Auflösung im Jahre 1943. Sie will sich nun wieder neu konstituieren.

Halbjahresversammlung der Nachbarschaft

Die Nachbarschaft „Volme" Schalksmühle hält am kommenden Sonnabend im Lokal Ernst Hüsmert, Hälversraße, die Halbjahrs-Mitgliederversammlung ab. Neben den üblichen Berichten wird die endgültige Beschlußfassung über die Vollmitgliedschaft ab 18 Jahren zur Beratung stehen.

Romfahrer zurück

Die 7 Turnbrüder des Schalksmühler Turnvereins, die zu den Turnweltmeisterschaften nach Rom waren, sind in diesen Tagen wieder in der Heimat angekommen. Voll des Lobes und voller Freude über das Erlebte und Gebotene kehrten sie zurück.

Wegen sittlicher Verfehlungen festgenommen

Gestern nachmittag um 16 Uhr mußte ein 49jähriger Mann in Schalksmühle festgenommen werden, weil er sich im Sinne des § 175 a StGB. mit Jugendlichen unsittlich eingelassen hatte. Er wurde dem Polizeigefängnis Halver zugeführt.

Unsere Geburtstagswünsche

Ihren 79. Geburtstag kann heute Witwe Emma Vedder, Asenbach 18, begehen. Die Heimatzeitung entbietet ihre herzlichsten Glückwünsche.

Kierspe

Beide Fahrzeuge schwer beschädigt

In Kierspe-Bhf. stießen auf der Bundesstraße 54 in einer Kurve zwei Lastzüge zusammen. Beide Fahrzeuge wurden erheblich beschädigt.

Der Krankenstand der Beschäftigten

Januar und Februar - die „ungesündesten" Monate

In diesen Monaten gibt es die meisten Kranken - Was die Statistik der Ortskrankenkassen lehrt

Der Krankenstand der unselbständig Beschäftigten in der Bundesrepublik ist nicht nur ein Gradmesser für die Gesundheit der Bevölkerung, sondern gibt auch gewisse Maßstäbe für die wirtschaftlichen Probleme, die durch Krankheit entstehen. Es ist von sehr wesentlicher Bedeutung, ob von den rd. 17 000 000 Beschäftigten des Bundesgebietes nur 3 Prozent = 510 000 Personen oder 5 Prozent = 850 000 Personen zur gleichen Zeit krank sind und für den Arbeitsprozeß ausfallen.

Zur Feststellung des allgemeinen Krankenstandes der Beschäftigten eignet sich besonders gut die Statistik der Ortskrankenkassen, weil bei den Ortskrankenkassen alle Schichten und Berufe versichert sind. Man kann zur Erlangung relativ zuverlässiger Zahlen auf den Krankenstand der Pflichtmitglieder der Ortskrankenkassen mit allgemeinem Beitragssatz am zuverlässigsten zurückgreifen, weil die Arbeitsunfähigkeit wegen Krankheit bei diesem Personenkreis mit Sicherheit erfaßt wird, sobald sie 3 Tage überschreitet.

Da der Krankenstand bei Männern und Frauen unterschiedlich ist, sind im folgenden für die Stichtage 1. 1., 1. 2., 1. 3., und 1. 4. 1954 die Krankenstandszahlen nach Geschlechtern getrennt aufgeführt:

Stichtag:	Zahl d. Pflichtmitgl.:		Krankenstand: in %	
	Männer	Frauen	Mä.	Fr.
1. 1. 1954	4 701 941	2 516 652	4,16	3,85
1. 2. 1954	4 711 511	2 551 967	5,18	4,72
1. 3. 1954	4 893 236	2 555 163	4,54	4,84
1. 4. 1954	5 053 458	2 566 623	3,63	4,41

Diese Zahlen bestätigen die allgemeine Erfahrung, daß der Krankenstand in den Monaten Januar und Februar sehr hoch ist. Die Zahlen am 1. April 1954 zeigen, daß im Laufe der Monate Februar und März vor allem bei den Männern ein erhebliches Absinken, nämlich von 5,18 Prozent am 1. 2. auf 3,63 Prozent am 1. 4. festzustellen ist. Bei den Frauen erreichte der Krankenstand seinen Höhepunkt Ende Februar und betrug am 1. 3. 1954 4,84 Prozent, er sank dann im Monat März verhältnismäßig wenig ab und erreichte am 1. 4. 1954 den Stand von 4,41 Prozent.

Aus diesen Zahlen kann man mit großer Wahrscheinlichkeit schließen, daß am 1. April von allen Personen in unselbständiger Stellung etwa 650 000 wegen Krankheit arbeitsunfähig waren gegenüber mehr als 800 000 Personen am 1. Februar 1954.

Diese gewaltigen Zahlen beleuchten den Gesundheitszustand der arbeitenden Bevölkerung und geben in wirtschaftlicher Hinsicht eine Vorstellung, welche Bedeutung die Krankheit für das Volksganze besitzt. Einerseits müssen durch Beiträge der Versicherten und ihrer Arbeitgeber Tag für Tag ungeheure Summen aufgebracht werden, um die erkrankten Menschen durch die soziale Krankenversicherung einer Krankenbehandlung zuzuführen und um sie wirtschaftlich infolge ihres Verdienstausfalles durch Krankheit zu sichern. Andererseits stellen die Folgen der Krankheit für die Wirtschaft den täglichen Verlust der Arbeitskraft von etwa ¾ Millionen Menschen dar. Als dritter und vielleicht wichtigster Faktor darf auch nicht vergessen werden, wieviel persönliches Leid für den Einzelnen durch Krankheit entsteht.

Die soziale Krankenversicherung hat deshalb eine für die gesamte Bevölkerung sehr verantwortungsvolle Aufgabe durchzuführen, die in der Oeffentlichkeit in ihrem ganzen Umfang oft weder die richtige Würdigung findet, noch in ihrer ganzen Bedeutung voll anerkannt wird.

Aktiv-Puder sehr gut!

Zwei gemeinsam durchgeführte Veranstaltungen

Das wird wieder ganz Schalksmühle interessieren

Bundesjugendspiele und Stiftungsfest des Turnvereins am 17. und 18. Juli

Der 17. und 18. Juli scheint in diesem Jahre ein besonders festfreudiges Wochenende zu geben. In Dahlerbrück will man ein großes Volksfest zugunsten des Turnhallenbaues feiern, in Halver steigt das große Reiterfest und in Schalksmühle führt man die Bundesjugendspiele und das Stiftungsfest des Turnvereins durch.

Es ist die schöne Vereinbarung hier getroffen worden, daß man die letzten beiden Veranstaltungen gemeinsam durchführt. Da außerdem die meisten Kinder der Kinderabteilung des Turnvereins die Wettkämpfe am Sonnabend für ihre Schulen bestreiten, wollen sie am Sonntag selbstverständlich für ihren Turnverein mitwirken.

Die Bundesjugendspiele, die am Sonnabend unter der Leitung von Lehrer Egon Krägeloh, Dahlerbrück, stehen, beginnen mit der Kampfrichter- und Riegenführerbesprechung. Um 14 Uhr beginnt die Veranstaltung mit der Eröffnung und Begrüßung und anschließend steigen dann für die Jahrgänge 1944—1935 und älter die Dreikämpfe. Nach Durchführung der Wettkämpfe folgen Pendelstaffeln, Rundstaffeln, Handballvorrundenspiele, Dreiballauf der Mädchen, Handballendspiel und der Wettkampf für alle Jugendlichen des Jahrganges 1944 „Alle gegen Alle". Daran schließt sich die Siegerehrung an.

Am Sonntag treten alle Schülerinnen und Schüler, alle Jugendlichen am Vereinslokal des Turnvereins an und marschieren geschlossen zum Jahnplatz. Dort wird sich dann im Laufe des Nachmittages ein buntes Leben und Treiben entwickeln, an dem neben den Kindern alle Abteilungen des Turnvereins mitwirken. Staffeln, Schlagballspiele, Handballspiele usw. werden außerdem am Nachmittag gezeigt, so daß alle Besucher voll auf ihre Kosten kommen werden.

Schalksmühle spielt in der Gruppe West

Die neue Handball-Oberliga-Einteilung steht fest: Die Würfel zur Handball-Oberliga-Einteilung sind gefallen. In Hamm tagten die maßgebenden Herren des Handballverbandes in Gemeinschaft mit den Bezirks- und Kreisfachwarten.

Die mit Spannung erwartete Einteilung der neuen Handball-Oberliga-Gruppen hat folgendes Bild:

Gruppe West: TuS Holsterhausen, TuS Hattingen, TV Wattenscheid, Friesen Haspe, TuS Ferndorf, Schalksmühler Turnverein, Hohenlimburg-Oege, Sportfreunde Neheim, Sportfreunde Gevelsberg, Eintracht Hagen.

Gruppe Ost: Grün-Weiß Dankersen, TuS Spenge, Eintracht Minden, TuS Lage, Germania Lütgendortmund, TV Brechten, Polizei Recklinghausen, Polizei Dortmund, VfL Brambauer, SV Westerholt.

97 Landesligisten spielen künftig in 5 Gruppen

Der Abstieg wurde auch gleich festgelegt. Die beiden letzten Vereine der beiden Oberligagruppen steigen in die Landesliga ab. Die auf Platz 7 und 8 stehenden Vereine kommen mit den Meistern der 9 Landesligagruppen in die Qualifikationsrunde, der dann noch der 14. Vertreter aus Nordwestfalen zugeteilt wird. Von diesen 14 Vereinen, die in zwei Grupen a 7 Mannschaften spielen, steigen 8 Vereine auf.

Die neue Oberligaserie, die voraussichtlich schon im August beginnt, wird also den Handballfreunden im Volmetal interessante Spiele bringen.

Belgier fuhr in die Lenne

Sein Lastwagen durchbrach das Geländer

Auf der Bundesstraße 236 in Werdohl-Höllmecke geriet ein belgischer Lkw von der Fahrbahn, durchbrach das Geländer und fuhr in die Lenne. Durch die Bergung des Lkw's war die Bundesstraße 236 zunächst für jeglichen Verkehr gesperrt. Der Fahrer wurde leicht verletzt. An dem Fahrzeug entstand mittlerer Sachschaden.

Aus dem unteren Volmetal

Holländische Touristen verletzt

Dahl. Verletzt wurde auf der Bundesstraße oberhalb Hotel Funkenhaus ein holländisches Touristenehepaar, das sich mit dem Motorrad auf einer Fahrt durch Deutschland befand. Ein Personenwagen streifte beim Ueberholen die Lenkstange des Motorrades, so daß der Fahrer die Gewalt über das Rad verlor und zu Fall kam. Erste Hilfe leistete Dr. Schüßler.

Breckerfeld

Einwohnerzahl steigt weiter an

Die Einwohnerzahl innerhalb des Amtsbezirks ist von 11 651 des Vormonats auf 11 685 gestiegen. Hieran sind alle Gemeinden beteiligt, und zwar die Gemeinde Breckerfeld mit 31 Abgängen und 45 Zugängen, die Gemeinde Dahl mit 47 Abgängen und 52 Zugängen und die Gemeinde Waldbauer mit 5 Abgängen und 20 Zugängen. Die Gemeinde Breckerfeld zählt nun 5773 (5759), die Gemeinde Dahl 4903 (4898) und die Gemeinde Waldbauer 1009 (994) Einwohner. Die Zahlen in Klammern sind die Vergleichszahlen des Vormonats.

Brügge

Dringende Bitte an die Straßenbauverwaltung

Zu den meistbefahrensten Bundesstraßen zählt die Volmestraße in Brügge. Darum sollte die Straßenbauverwaltung ein größeres Augenmerk auf sie richten, als bisher. Von der Ecke „Humme" bis Fabrik „Eichhoff" ist auf der rechten Seite das Strauchwerk so in die Fahrbahn hineingewachsen, daß es besonders den Radfahrern, die immer stark seitlich fahren müssen, die Sicht nimmt und die Zweige ins Gesicht schlägt.

Es ist dringend erforderlich, daß die Straßenbauverwaltung diesen Uebelstand schnellstens beseitigt. -le.

Zwei Mal schwerer Personen- und Sachschaden

Ein Lkw. der einen parkenden Lkw überholen wollte, stieß in Winkhausen mit einem entgegenkommenden Motorradfahrer zusammen. Es entstand schwerer Personen- und Sachschaden.

Ein Kradfahrer wurde von einem entgegenkommenden Kradfahrer, der in die Bundesstraße 229 einbiegen wollte, angefahren. Es entstand schwerer Personen- und Sachschaden.

Der Halversche Wetterhahn

Jeder schaut mal dann und wann
Hoch zu unserm Wetterhahn,
Der stolz dort auf dem Kirchturm steht
Und sich nach dem Winde dreht.

Doch der Vogel dreht sich nicht!
Nein, mit sturestem Gesicht
Sieht er nur nach einer Seite
Und das ist die große Pleite.

Denn der Hahn, der schaut ja doch,
Stets nur nach dem Wetterloch.
Ich hab schon bald den Mut verloren
Und glaub, der Kerl ist angefroren.

Würde er sich mehr bewegen
Hätten wir nicht dauernd Regen
Und das Wetter würde schön,
Würde er sich endlich drehn!

W. Sch., Halver

Von 2000 v. Chr. bis heute

Südwestfälische Kunstausstellung in Plettenberg

Bisher reichhaltigste Ausstellung im Sauerland - Protektor Landrat Hesse

Der Westfälische Kunstverein hat gemeinsam mit der Kreisverwaltung Altena und der Stadtverwaltung Plettenberg auf Veranlassung der Kunstgemeinde in der Schützenhalle zu Plettenberg eine große südwestfälische Kunstausstellung veranstaltet. Die günstigen räumlichen Verhältnisse ermöglichen eine umfangreiche Ausstellung von Gemälden, Grafiken und Plastiken südwestfälischer Künstler der Gegenwart. Daneben wurden aus Plettenberger Privatbesitz Kunstwerke aus allen Epochen mit ausgestellt.

Beginnend mit einem Bronce-Tierchen, das bereits 2000 Jahre vor Christi Geburt entstanden ist, befinden sich Arbeiten hervorragender alter und moderner Meister unter den ausgestellten Werken. (Dürer, Rembrandt-Schule, Kolbe, Barlach, Corinth, Slevogt, Gilles, Kubin, Morgener).

Der Betrachter hat also die angenehme Möglichkeit, Altes und Neues gegeneinander abzuwägen. Eine so reichhaltige Ausstellung ist bisher im Sauerland noch nicht gezeigt worden. Daher sollten alle Kunstfreunde nicht versäumen, diese Ausstellung zu besuchen. Landrat Hesse als Protektor der Ausstellung und die Kreisverwaltung Altena als Mitveranstalterin laden zu dem Besuch der gut gelungenen Ausstellung herzlich ein. Abweichend von den Angaben auf den Plakaten ist die Ausstellung ganztägig bis einschließlich 11. Juli 1954 geöffnet.

In einem besonderen Festakt wurde am Sonntag die Ausstellung eröffnet. In seiner Ansprache betonte der Protektor der Ausstellung, Landrat Hesse, daß die Kunst wieder richtungweisend für die Zukunft sein müsse. „Eine Kunst, die keine Verbindung mit dem Volk hat", so hob der Landrat hervor, „ist keine Kunst. Sie muß richtungweisend sein in dem Sinne, daß auch der einfache Mensch sie versteht." Mit dieser Ausstellung in Plettenberg sei wirklich etwas geschaffen worden, an dem viele Menschen Freude haben würden.

Nachdem Landrat Hesse die Ausstellung eröffnet hatte, vermittelte Dr. Leo vom Westf. Kunstverein den Teilnehmern der Eröffnungsfeier im Rahmen eines Rechenschaftsberichtes einen Einblick in die Arbeit und die Aufgaben des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe und des Westf. Kunstvereines. Er sprach den Initiatoren der Stadt und des Kreises seinen Dank für den ungewöhnlichen Eifer aus, mit dem sie am Aufbau und der Ausgestaltung dieser Ausstellung in Plettenberg, die er als den Glanzpunkt der diesjährigen Ausstellungsreihe bezeichnete, mit geholfen hätten. Es sei bequem, so betonte Dr. Leo, wenn als Kunst nur das angesehen werde, was dem persönlichen Geschmack des Einzelnen entspricht. Es sei auch verfehlt, die „abstrakte Kunst" abzulehnen. Jeder Kunstfreund müsse soviel Toleranz aufbringen, an das Kunstschaffen aller Richtungen gerechte Maßstäbe anzulegen. Diese Ausstellung solle nicht den Zweck haben, eine bestimmte Kunstrichtung zu propagieren. Wenn sie in ihrer Bilderauswahl etwas konservativ sei, so sei dies nicht — wie Landrat Hesse im Rahmen seiner Ansprache vermutete — auf eine allgemeine Schwenkung von der abstrakten zur realen Kunst zurückzuführen, sondern darauf, daß die sauerländische Künstlerschaft genau so konservativ sei wie die Sauerländer selbst und die Westfalen überhaupt. Das Ziel dieser Ausstellung solle es letzten Endes nur sein, die Menschen für die Kunst zu interessieren und sie die Kunstwerke sehen zu lehren.

Die Feierstunde in der Schützenhalle wurde musikalisch umrahmt durch das Solo-Streichquartett des Stadttheaters Hagen, das unter der Leitung von Konzertmeister Schmidt die Variationen aus dem Kaiser-Quartett von J. Haydn, ein weiteres Quartett dieses Komponisten sowie ein Werk von Ludwig van Beethoven vortrug.

Kolonialvölker fordern: Afrika den Afrikanern

Johannesburg aber plant schärfere Rassentrennung - Abessinien nimmt nicht teil - Auswirkungen an der Goldküste

dmt. Kairo, 6. Juli

Vertreter der afrikanischen „Kolonialvölker", Politiker aus Aegypten, Kenia, Uganda, Somaliland, Eritrea, Südafrika, dem Sudan, Tunis, Marokko und Algerien, werden am 22. Juli in Kairo zusammentreffen, um die seit langem geplante Konferenz „Afrika den Afrikanern" vorzubereiten. Auf der Haupttagung, die voraussichtlich nach Khartum einberufen und unter dem Schutz der sudanesischen Nationalregierung stehen wird, sollen Maßnahmen besprochen werden, um den Einfluß der Weißen in Afrika nach Möglichkeit auszuschalten. Eines der Hauptgesprächsthemen dürfte außerdem die scharfe Rassentrennung in der Südafrikanischen Union bilden.

Die Eingeborenenvölker Afrikas verfolgen mit großem Mißtrauen die Bemühungen der südafrikanischen Regierung, die schwarzen Bevölkerungsschichten aus dem öffentlichen Leben auszuschalten. Große Empörung riefen vor allem die neuesten Pläne des südafrikanischen Ministerpräsidenten Dr. Malan hervor, der sich jetzt sogar dafür einsetzt, die Benutzung der großen Kolonialstraßen des Landes den schwarzen Eingeborenen zu verbieten. Parallel zur „Nationalstraße" soll eine neue Straße eigens für die Schwarzen errichtet werden.

Aufsehen erregte in Kairo, daß Abessinien an der Afrika-Konferenz nicht teilnehmen wird, obgleich ursprünglich Addis Abeba als Tagungsort vorgesehen war. Es heißt, man habe Abessinien nicht eingeladen, weil Kaiser Haile Selassie sich in jüngster Zeit in verstärktem Maße um eine enge Verbindung mit dem Westen bemüht habe. Auch die neugebildete Zentralafrikanische Föderation, der Nord- und Süd-Rhodesien sowie das Njassa-Land angehören, wird an der Konferenz nicht teilnehmen. Als Begründung wird angeführt, daß der neue Dreijahresplan zur Errichtung von Flugplätzen, Kraftwerken, Straßen, Schulen und Hafenanlagen im Werte von etwa 840 Millionen Mark weitgehend mit britischer Hilfe durchgeführt werden soll. Ueberhaupt unterhalte die Zentralafrikanische Föderation, die den Status einer britischen Kronkolonie innerhalb des Landes hat, nach Ansicht der führenden Eingeborenen-Politiker zu enge Verbindungen zu London.

Mit besonderer Aufmerksamkeit verfolgen französische Politiker das Anschwellen nationalistischer Unrast unter den Eingeborenen Afrikas, weil sie neben Tunis und Marokko jetzt auch Französisch-Aequatorial- und Französich-Westafrika erfaßt. Die stärksten nationalistischen Bestrebungen werden allerdings unter den Negern der ehemaligen britischen Kronkolonie Goldküste registriert, die erst vor wenigen Wochen ihre völlig schwarze gesetzgebende Versammlung gewählt haben. Es ist bekannt, daß der Ministerpräsident des Landes, Kwame Nkrumah, der seine Politik als „marxistisch-sozialistisch" bezeichnet, den kommunistischen Idealen nahesteht. Sollten seine ehrgeizigen wirtschaftlichen Pläne von Erfolg gekrönt sein, besteht die Gefahr, daß die Goldküste eine führende Rolle übernimmt und so dem Kommunismus unter den Afrikanern neuen Auftrieb gibt.

Freispruch für österreichischen Exminister

Zwei Mitarbeiter Kraulands schuldig — „Spende" von 130 000 Mark

dmt. Wien, 6. Juli

Ein Wiener Schwurgericht sprach am Dienstag den früheren österreichischen Minister für Vermögenssicherung und Wirtschaftsplanung, Dr. Krauland, von der Anklage der Veruntreuung beschlagnahmten Vermögens frei.

Zwei Mitangeklagte, der Ministerialsekretär Dr. Kalousek und der ehemalige Abteilungsleiter in Kraulands Ministerium, Dr. Schloißnigg, erhielten zweieinhalb Jahre bezw. zwanzig Monate schweren Kerkers. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

Krauland und seinen Mitarbeitern war vorgeworfen worden, sie hätten ihre Aemter dazu mißbraucht, enteignete deutsche Betriebe zu ungerechtfertigt niedrigen Sätzen verpachtet und damit den österreichischen Staat geschädigt zu haben. Außerdem soll Dr. Krauland von dem neuen Pächter der Papier- und Zellulosefabrik von Guggenbach eine „Spende" von über 130 000 Mark an die Oesterreichische Volkspartei — der Krauland selbst bis 1951 angehörte — erzwungen haben.

Leipzig begrüßt Kirchentagsteilnehmer

Die ersten 10 000 Gäste eingetroffen — Behörden sichern reibungslosen Ablauf

dmt. Leipzig, 6. Juli

26 Kirchenfahnen mit dem lila Kreuz auf weißem Grund und ein großes Leuchttransparent „Wir grüßen die Teilnehmer des Evangelischen Kirchentages" begrüßten die ersten 10 000 evangelischen Christen, die am Dienstag, am Vorabend der Eröffnung des Kirchentages, aus ganz Deutschland in Leipzig eintrafen.

Zwar sind die Arbeiten an der Straßenbeleuchtung und an der Ausschmückung der Stadt noch nicht beendet, doch steht Leipzig bereits völlig im Zeichen dieses ersten Kirchentages in der Sowjetzone. An den Hauptverkehrspunkten wurden Glockenstühle errichtet, deren Glocken seit Dienstagmittag zu jeder geraden Stunde fünf Minuten lang läuten. Etwa 1 500 Helferinnen und Helfer der Jungen Gemeinde aus Leipzig und seiner Umgebung helfen den Gästen bei den Quartieranweisungen und bei der Ausgabe der Verpflegungsmarken.

Die Sowjetzonenbehörden haben bisher alles getan, um einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen zu ermöglichen. Die politische Propaganda trat völlig in den Hintergrund. Nur an wenig auffallenden Stellen findet man Transparente mit der Aufschrift: „Jeder Christ ein Kämpfer für den Frieden". Den Kirchentagsteilnehmern werden Vergünstigungen auf den öffentlichen Verkehrsmitteln gewährt.

Bei der Errichtung des weithin sichtbaren Kreuzes zwischen dem eigentlichen Messe-Gelände und dem Völkerschlachtdenkmal und bei der Montage des großen Glockengeläuts mit seinen vier Bronzeglocken in einem Gesamtgewicht von 1600 Kilogramm halfen die Sowjetzonenbehörden mit. Die sowjetische Besatzungsmacht stellte ihre eigene Ausstellungshalle, den größten Pavillon auf dem Messegelände mit dem weithin sichtbaren Roten Stern, dem Kirchentagspräsidium zur Verfügung. Zwei Kreuze sind bereits in der Haupthalle aufgestellt, die unmittelbar hinter dem Foyer mit dem überlebensgroßen Stalin-Bild liegt.

Die Gäste aus dem Bundesgebiet, die in dreizehn Sonderzügen anreisen, werden beim Uebertritt in die Sowjetzone von namhaften Vertretern der evangelischen Kirche begrüßt. Bisher wurden von den Uebergangsstellen keinerlei Schwierigkeiten gemeldet. Am Mittwoch wird Kirchentagspräsident Dr. von Thadden-Trieglaff in Anwesenheit nahezu aller Bischöfe und namhafter Vertreter der Deutschen Evangelischen Kirche den Kirchentag eröffnen.

Ehlers, Tillmanns und Strauß nach Leipzig

dpa. Berlin, 6. Juli

Bundestagspräsident Dr. Ehlers wird am Mittwoch in Begleitung des Bundesministers Dr. Tillmanns und des Staatssekretärs im Bundesjustizministerium, Dr. Strauß, nach Leipzig zum Evangelischen Kirchentag fahren.

Die drei ersten Sonderzüge mit 2200 Personen aus Flensburg, Münster und Emden mit Teilnehmern am Kirchentag passierten am Dienstag die Zonengrenze bei Helmstedt. Neue Sonderzüge werden in der Nacht zum Mittwoch erwartet.

Geistlicher wegen Predigt vorgeladen

dff. München, 6. Juli

Der CSU-Abg. Prälat Meixner erklärte am Dienstag in der Fragestunde des Münchener Landtags, der katholische Kaplan Böhmer in Kulmbach sei vom dortigen Stadtschulamt wegen einer Predigt in der Kirche vorgeladen und vernommen worden. Die Vernehmung sei damit begründet worden, daß Böhmer Religionsunterricht an der Gemeinschaftsschule erteilte.

Meixner sprach von einer schwerwiegenden Ueberschreitung der Zuständigkeit der Beamten und einem ungesetzlichen Eingriff in die freie Ausübung des geistlichen Amtes im kirchlichen Raum. Kultusminister Dr. Schwalber, der erst wenige Stunden vorher davon erfahren hatte, konnte zur Sache selbst noch nichts sagen, will aber energisch dagegen vorgehen.

Bundestag will Presse-Ausschuß diskutieren

og. Bonn, 6. Juli

Entgegen den Wünschen des Bundeskanzlers wird sich der Bundestag auf seiner Sitzung am Freitag mit der Beratung des SPD-Antrages auf Auflösung des Presse-Koordinierungsausschusses befassen, verlautete am Dienstag aus parlamentarischen Kreisen.

Es sei aber zu erwarten, daß die vorangehende Debatte über die Gesetzentwürfe zur Entlastung des Straßenverkehrs und Erhöhung der Verkehrssicherheit derartig lange Zeit in Anspruch nehmen wird, daß für die Debatte des Presse-Ausschusses keine Zeit mehr übrig bleibe. Andernfalls will der Bundeskanzler mitteilen, daß der Ausschuß im Kabinett noch nicht endgültig diskutiert worden sei und die Bundesregierung daher auch noch nicht zu den erwarteten Vorwürfen und Anfragen des Parlaments Stellung nehmen könne.

Bundesinnenminister Schröder wird am Donnerstag vor dem Bundestag eine Regierungserklärung zur Arbeit des Verfassungsschutzamtes abgeben.

Wetterbericht

Weiter kühl und regnerisch

Westdeutschland bleibt im Zustrom kühler Meeresluft. Bei mäßigen auf West bis Nordwest drehenden Winden wechselnd bewölkt, zeitweise aufgeheitert, vielfach aber noch stark bewölkt mit Schauern. Weiterhin zu kühl für die Jahreszeit. Weitere Aussichten: noch wechselhaft und kühl.

Höchste Temperatur	14,2
Niedrigste Temperatur	6,4
Niederschlag	3,2
Sonnenscheindauer	3,8
Windrichtung und -stärke	WSW 4

Verlag: Wilh. Bell jr., Halver/Westf., Kirchstraße 5. Fernruf Halver 442. Verlagsleitung: Werner Bell; Hauptschriftleitung: Karl A. F. Günther; Lokale Schriftleitung: Dr. Wolfram M. Wegener; Anzeigenleitung: Ernst Höngen. Postverlagsort: Halver i. Westf. Erscheint werktäglich. Bei Nichtlieferung ohne Verschulden des Verlages oder im Falle von höherer Gewalt und Streik besteht kein Entschädigungsanspruch. Abbestellungen nur bis zum 20. j. M. schrift-

Für die vielen Beweise aufrichtiger Teilnahme beim Heimgange meines lieben Entschlafenen danke ich allen, die mir so hilfreich zur Seite standen, vor allem der Feuerwehr, dem DRK, Inhaber und Belegschaft der Firma Lüsebrink sowie der Nachbarschaft und Herrn Pastor Dr. Große-Dresselhaus für seine trostreichen Worte.

Wwe. Anna Maser
nebst Angehörigen

Halver, im Juli 1954

Nachbarschaft »Volme« Schalksmühle

Sonnabend, 10. Juli 1954, 17 Uhr im Lokale Ernst Hüsmert, Hälverstraße

Halbjahrs-Mitgliederversammlung

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung (Mitteilungen)
2. Halbjahrs-Geschäftsberichte
3. Endgültige Beschlußfassung über die Vollmitgliedschaft ab 18 Jahren
4. Evtl. Verschiedenes

Zu zahlreichem Besuch ladet ein **Der Vorstand**

Umtausch - Schafwolle - Wollstricklumpen

Wir tauschen Ihre Schafwolle und gewaschenen Wollstricklumpen gegen la Kammgarn (Sport-, Strumpf-, Schweißwolle – Perlon verstärkt) in großer Farbauswahl. Weiterhin erhalten Sie bei uns handgewebte Tischdecken, Kissenplatten u. Stricksachen nach Wunsch.

Freitag, den 9. 7. 1954 an folgenden Gasthäusern

9.00 – 9.45 Uhr **Kierspe-Bhf.,** Tannenbaum
10.00 – 10.45 Uhr **Kierspe,** Plate
11.00 – 11.45 Uhr **Rönsahl,** Vormann
12.00 – 12.45 Uhr **Bommert,** Ortsmitte
13.00 – 13.45 Uhr **Anschlag,** Bürger
14.00 – 14.45 Uhr **Halver,** zur Leye
15.00 – 15.45 Uhr **Glörfeld,** Dormann
16.00 – 16.45 Uhr **Schalksmühle,** Deutsches Eck
17.00 – 17.30 Uhr **Brügge,** am Bahnhof
17.30 – 18.00 Uhr **Oberbrügge,** Süderland

Wollverwertung Coesfeld, Auslieferungslager
W. Scholle, Coesfeld (Westf.), Gr. Viehstraße 5

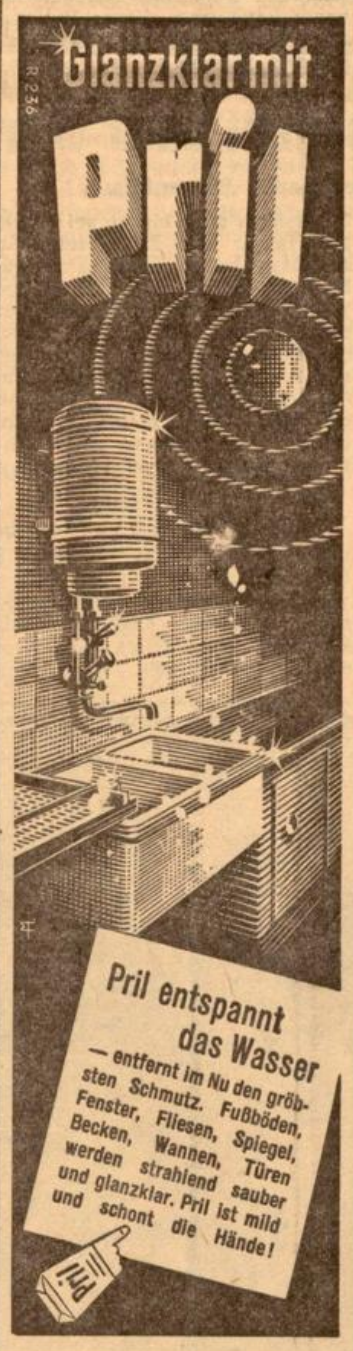
Wir suchen für sofort:

1 perfekten **Spitzen-Dreher**
für die Revolver-Dreherei

junge Männer zum Anlernen und

weibliche Arbeitskräfte
für leichte Maschinenarbeit.

Märkisches Werk GmbH.



NSU 200 ccm
in gutem Zustand billig zu verkaufen.
Zu erfragen i. der Geschäftsstelle des Allgem. Anzeiger

Einkochapparate
emaill. und verz.
Einkochgläser
in Gerrix u. Original Weck
preiswert im Fachgeschäft
von **Ernst Bergmann,**
Halver



Besser waschen mit
ATLANTIK-Waschmaschinen
Teilzahlung · Viele Anerkennungen
Verlangen Sie Gratiskatalog von:
E. GRAUMANN, Rummenohl 4 i. W.

Einige **echte Perserteppiche** und **Verbinder,**
darunter wundervolle, seltene Gelegenheiten, **günstig abzugeben.**
Anfragen erbeten unter Nr. 305 an Allgemeiner Anzeiger

AUTO
Groß-Versteigerung
DORTMUND
GRÄVINGHOLZ
Versteigerung
jeden Samstag 14-19 Uhr
Annahme u. Verkauf tägl.
Finanzierungsmöglichkeit
Evinger Str. 359
Ruf 3 40 14

BERTELSMANN
LEXIKON
in 4 Bänden
JEDER BAND IN HALBLEDER 39.- DM
ZU HABEN IN IHRER BUCHHANDLUNG



Auch Sie können getrost alles essen, nur – legen Sie jede Woche einen Milchtag ein und genießen Sie fleißig Buttermilch oder Joghurt, dann bleibt Ihre gute Figur erhalten.

Darum:
täglich
Quelle der Gesundheit

Alle ehemaligen Soldaten, die Interesse am Wiederaufleben der
Kyffhäuser Kameradschaft
(Landwehrverein Schalksmühle)
haben, lade ich zu einer Besprechung am **Sonnabend, dem 10. Juli 1954, 20 Uhr** in die **Gastwirtschaft Ernst Hüsmert,** Hälverstraße ein.
Ernst Hüsmert.

Altenburg – Stralsunder
Skat-Spielkarten
Rommé das moderne Gesellschaftsspiel.
Wilh. Bell jr., Halver